Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich

Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich

Band: 118-119 (2013-2014)

Rubrik: Jahresberichte der Aktivpräsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHTE DER AKTIVPRÄSIDENTEN

Liebe Huttli,

Im Juni 2013 habe ich das Aktivpräsidium des AACZ an Robert Gauss weitergegeben, da ich für einen Postdoc nach Frankreich gezogen bin. Mit grosser Freude durfte ich aus der Ferne miterleben, wie der Club mit dem Engagement von Robert und dem Comité des Aktiv-Clubs wieder floriert und sich viele neue Bergbegeisterte zu uns gesellt haben. Ich möchte an dieser Stelle Robert und dem Comité herzlich für ihre Arbeit schon während meiner Amtszeit und vor allem auch in den letzten zwei Jahren danken! Euch allen danke ich dafür, mir während meiner Amtszeit tatkräftig zur Seite gestanden zu haben. Es war eine sehr lehrreiche und spannende Zeit!

Pascale Vonäsch,
Aktivpräsidentin bis Juni 2013

Liebe Huttli,

Führerloses, selbstverantwortliches Bergsteigen – unter diesem Leitmotiv gehen seit nun fast 120 Jahren die Mitglieder des AACZ in die Berge. Aber ist dieses Konzept in der heutigen Zeit noch attraktiv? Anfang 2012 schien man diese Frage mit einem «eher nein» beantworten zu können. Der Aktiv-Club hatte seit einiger Zeit unter Desinteresse und Mitgliedermangel zu leiden. Die zentrale Frage lautete: Wie kann der Club wieder an Anziehungskraft gewinnen und was kann der AACZ interessierten Bergsteigern bieten? Dem Aktiv-Club neues Leben einzuhauchen, das war das Hauptanliegen von Pascale während ihrer Amtszeit als Aktivpräsidentin von März 2012 bis Juni 2013. Rückblickend kann man sagen: sie hatte Erfolg! Pascale konnte einige Initiativen erfolgreich umsetzen. Der monatliche Boulder-Treff an der neu eröffneten Boulder-Anlage der ETH Hönggerberg beispielsweise zog Interessierte an und bildete die Keimzelle einer neuen Clubgeneration. Die von ihr angestossenen Gemeinschaftstouren wurden ebenfalls von zahlreichen Mitgliedern und Interessierten besucht. Ein neuer Anfang war also getan; nun mussten diese Projekte weitergeführt und ausgebaut werden.
Dies war die Aufgabe, die mir zusammen mit dem Amt des Aktivpräsidenten im Juni 2013 übertragen wurde. Ich darf mich glücklich schätzen, mit dieser herausfordernden Arbeit nicht alleine zu sein: das Comité des Aktiv-Clubs konnte im zweiten Halbjahr 2013 in voller Stärke besetzt werden. Zusammen mit Helen Alexander, Christopher Nowzohour, Anna Mohr, Eugen Zalinescu und Florian Rohner konnte ich in vielen Gesprächen und noch mehr Emails ein rückblickend durchaus erfolgreiches Konzept für den Aktiv-Club des AACZ erarbeiten. Unserer Ansicht nach ist der Aktiv-Club eine Gruppe von Bergbegeisterten, die sich

mit Freude für den Club engagiert und gemeinsam in den Bergen aktiv ist. Im Vordergrund steht dabei weniger die alpinistische (Hoch-)Leistung. Selbstverständlich wollen wir kein Wander- oder Sportkletter-Club sein, sondern Bergsteigen in all seiner Vielfalt betreiben. Wichtig dabei ist, dass jeder sich selbständig in den Bergen bewegen kann, sich seines Könnens, seiner Grenzen und den Gefahren seines Tuns bewusst ist und dementsprechend handeln kann. Und vor allem steht im Mittelpunkt, dass jeder bereit sein sollte, sich in das Clubleben einzubringen, indem er z.B. eine Gemeinschaftstour organisiert oder bei der Arbeit des Aktiv-Clubs mithilft.

Wichtig für erfolgreiche Unternehmungen in den Bergen ist es unter anderem, seinen Seilpartner zu kennen und richtig einschätzen zu können bzw. sich in der Gruppe wohl zu fühlen. Es war daher im vergangenen Jahr unser Bestreben, verschiedene Plattformen auf- und auszubauen, die das gegenseitige Kennenlernen ermöglichen und das Gruppengefühl stärken. Indem wir den persönlichen Kontakt in den Vordergrund stellen, wollen wir eine klare Alternative bieten zu Internetforen einerseits, auf denen man eher anonym mit anderen Bergsteigern in Kontakt treten kann, und zu grossen Clubs andererseits, in denen sich die meisten Mitglieder unbekannt bleiben. Zentrales Element sind daher die monatlichen Treffen des Aktiv-Clubs. Die Treffen wurden von zehn bis zwanzig Personen besucht; viele Interessierte fanden bei diesen Treffen bereits Anschluss und konnten erste Kontakte knüpfen. Eine weitere Plattform ist der Kletter-/Boulder-Treff im Gaswerk Schlieren bzw. an der Boulder-Anlage am Hönggerberg, an dem nun wöchentlich eine Reihe von Mitgliedern, Kandidaten und Gästen zum Training zusammenkommt. Im Sommer grillierten wir im Anschluss an den Boulder-Treff am Waldrand in der Abendsonne. Der letzte Baustein sind die Gemeinschaftstouren, die sich in den vergangenen beiden Jahren zunehmender Beliebtheit erfreut haben. Unser Ziel ist es, jährlich ein bis zwei Skitouren-Wochenenden, ein Skihochtouren-Wochenende, eine Kletterfahrt im Frühling, ein Hochtouren-Wochenende im Sommer, sowie eine Kletter- und eine Wanderfahrt im Herbst durchzuführen. Dazu kommt noch der Weihnachtskneipp auf der Fondei-Hütte anfangs Dezember.

Nach einer kurzen Anlaufphase sind wir mittlerweile mit dem Erfolg dieses Konzepts durchaus zufrieden. Wir konnten uns im Jahr 2013 über sechs und 2014 über acht neue Mitglieder freuen. Mehrere neue Kandidaten sind auch 2015 aufgenommen worden. Daneben führen wir eine Liste von ca. 40 Gästen und Interessierten, von denen wir einige noch für eine Mitgliedschaft zu begeistern hoffen. Neben den erwähnten gemeinsamen Aktivitäten des Aktiv-Clubs fanden unzählige individuelle Touren statt, und vor so manch schönem Wochenende im Sommer lief die Aktiven-Mailingliste heiss von den zahlreichen Tourenverabredungen. Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme an der SOLA-Stafette im Mai 2014, an der der AACZ zum ersten Mal seit langer Zeit wieder ein Team stellen und erfolgreich ins Ziel bringen konnte. Ich denke, dass wir auf einem guten Weg sind, den Aktiv-Club auf eine solide Basis zu stellen, die zahlreiche Bergfreundschaften und viele grossartige und hoffentlich unfallfreie Abenteuer in den Bergen hervorbringt.

Zum Schluss bleibt mir noch, all jenen zu danken, die sich in den letzten beiden Jahren für den Aktiv-Club en-

gagiert und ein vielfältiges Tourenprogramm und andere Events möglich gemacht haben. Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Aktiv-Comités, die mit viel Energie die Grundlage für ein funktionierendes Aktiv-Clubleben schaffen. Und selbstverständlich möchte ich dem Club für die finanzielle Unterstützung bei unseren Unternehmungen danken.

Um die Vielfalt der Aktivitäten der letzten beiden Jahre widerzuspiegeln, haben die Organisatoren der Gemeinschaftstouren kurze Berichte über diese Anlässe verfasst, die ihr in diesem Jahresbericht zusammen mit einigen Bildern finden werdet.

Robert Gauss,
Aktivpräsident ab Juni 2013

BERICHT ZU DEN FINANZEN

Die Finanzlage unseres Clubs ist gesund. In den letzten Jahren haben die (teilweise fiktiven, weil nicht realisierten) Kapitalgewinne das Jahresergebnis sehr stark beeinflusst. Die CC hat deshalb beschlossen, das vorhandene Eigenkapital konservativ anzulegen und für eine angemessene Liquidität zu sorgen. Zu beachten ist ausserdem, dass wir die teilweise erheblichen Investitionen in unsere Hütten nicht aktivieren.
Während normalerweise jährlich rund 100'000 Franken für künftige Investitionen auf die Seite gelegt werden können, hat uns 2014 das schlechte Wetter insbesondere in der Mischabelhütte übel mitgespielt. Wir sind ausserdem den Hüttenwarten, deren Einkünfte noch wesentlich stärker von der Anzahl der Hüttenbesucher abhängen, finanziell entgegengekommen und haben damit 2014 eines der schlechtesten Ergebnisse erzielt.

Dass bei der Mischabelhütte noch positive Zahlen resultieren, ist der Tatsache zu verdanken, dass wir im Wallis von Kanton und Gemeinde erhebliche Steuerrückzahlungen erhalten haben. Der negative Wert bei der Fondeihütte ergibt sich aus der Anschaffung eines neuen Kochherdes.
Mitgliederbeiträge und Spenden machen nur einen Bruchteil der Einnahmen unserer Hütten aus. Demgemäss werden die jährlichen Überschüsse in der Regel auch den entsprechenden zweckgebundenen Hüttenfonds gutgeschrieben. Im nächsten Jahr stehen Investitionen in der Windgällenhütte an. Sofern das Wetter mitspielt, sollten diese aus den Einnahmen 2015 gedeckt werden können. Notfalls kann auf den Windgällenfonds zurückgegriffen werden.

Markus Gehri,
Quästor